



Stadtverwaltung Donaueschingen
Pressestelle

Pressemitteilung

Stadt setzt 2023 weitere Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz um

06.02.2023

Die Stadt Donaueschingen setzt sich dafür ein, auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld zu bieten. Die Themen Klima- und Umweltschutz sowie der sparsame Umgang mit Energie haben einen hohen Stellenwert. So betreibt die Stadt beispielsweise seit 31 Jahren ein erfolgreiches Energiemanagement und hat darüber hinaus im Rahmen des Klimaschutzprogramms in den vergangenen 13 Jahren sukzessive verschiedene Maßnahmen im Bereich Klimaschutz umgesetzt. Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im vergangenen Jahr und der daraus folgenden Energiekrise hat das kommunale Klima- und Energiemanagement nochmals ganz wesentlich an Relevanz gewonnen. Die Stadt hat schnell reagiert und bereits bestehende Maßnahmen ausgeweitet, um den Energieverbrauch weiter zu drosseln. Die nächtliche Abschaltung der Straßenlaternen zwischen 0 und 5 Uhr sorgt beispielsweise für eine Einsparung von rund 40 Prozent.

Ansprechpartner: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Schwörer, Stellvertretende Pressesprecherin
Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen
E-Mail: jennifer.schwoerer@donaueschingen.de, Telefon 0771 857-128



Energetische Sanierungen und Photovoltaik

Auch im Jahr 2023 sind zahlreiche Projekte und Maßnahmen geplant, die Beiträge zum Schutz der Umwelt leisten. Das erfolgreiche Energiemanagement soll fortgeführt werden, unter anderem wird die Straßenbeleuchtung auf LED schrittweise erweitert. Auch energetische Baumaßnahmen an städtischen Gebäuden sind vorgesehen: Beispielsweise wird die Grundschule in Allmendshofen generalsaniert, ein neues Dach, Dämmung und Anstrich erhalten. Dafür sind Kosten von rund 300.000 Euro eingeplant. Der Fokus wird jedoch dieses Jahr auf der Installation von Photovoltaik-Anlagen liegen, gleich mehrere Projekte werden umgesetzt, für die insgesamt Kosten von knapp 580.000 Euro vorgesehen sind: auf der KFZ-Halle der Technischen Dienste wird die Dachanlage installiert, im Wolterdinger und Hubertshofener Schwimmbad werden die Solar-Thermie-Anlagen durch Photovoltaik-Anlagen ersetzt und die Dachflächen der Grüniger Mehrzweckhalle sowie der Donauhallen werden mit PV-Anlagen ausgestattet. Darüber hinaus werden die Planungen hinsichtlich der Freiflächen-PV-Anlage im Bereich der Gutterquelle fortgeführt, um damit zukünftig den größten kommunalen Stromverbraucher anteilig mit regenerativem Strom zu versorgen.



Klimafreundliche Mobilität

Der Einsatz für nachhaltige und klimafreundliche Mobilität zählt ebenfalls zum energiepolitischen Programm der Stadt. In diesem Zusammenhang erfolgt unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dazu gehören sowohl neue Lademöglichkeiten für E-Bikes als auch die Einrichtung von Ladestationen für Elektroautos. Im Bereich der Rathäuser und bei den Technischen Diensten sollen für Elektroautos insgesamt elf neue Ladepunkte eingerichtet werden. Auch der Ausbau der Radwege wird weiter vorangetrieben. Wurden in den vergangenen Jahren unter anderem der Radweg in der Friedrich-Ebert-Straße nach Hüfingen (im Jahr 2019) und in der Dürrheimer Straße Richtung Flugplatz (2020) gebaut, sind auch regelmäßig kleinere Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs umgesetzt worden, wie beispielsweise die Markierung eines Radschutzstreifens oder die Installation von Querungshilfen. Dieses Jahr steht in Kooperation mit dem Landkreis Schwarzwald-Baar der Neubau des Radwegs zwischen dem Öschberghof und Aasen an. Im Zuge der Komplettsanierung des Siedlerstegs und der Umgestaltung der Linsenöschstraße wird auch in diesen Bereichen die Situation für Radfahrer verbessert. Außerdem steht die Radsituation in der Bräunlinger Straße dieses Jahr auf der Agenda.

Aktivitäten des Umweltbüros (GVV)

Umweltbezogene Themen bearbeitet auch das Umweltbüro des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV). Hier wird beispielsweise die Umweltverträglichkeitsprüfung für Bebauungspläne durchgeführt, die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans begleitet und Ökokontomaßnahmen umgesetzt.



Gewässerentwicklung und Naturschutz

Auch an der Biotopverbundplanung für die Südbaar wirkt das Umweltbüro mit. Hier werden Vorschläge erarbeitet, wie neue Biotope und Wandermöglichkeiten für Tierarten geschaffen werden können. Im Frühsommer werden dazu erste Ergebnisse erwartet.

Hohe Summen werden ebenfalls in die naturnahe Umgestaltung der Gewässer investiert. 2023 hat man sich hier einiges vorgenommen: Nachdem in Aasen im vergangenen Jahr der erste Bauabschnitt des Dorfbachs erfolgreich renaturiert wurde, folgt 2023 die naturnahe Umgestaltung des restlichen Gewässerverlaufs. Des Weiteren steht die Entnahme von Sohlshalen und der Einbau von Strukturhilfen im Bereich des Ziehwiessengraben, die Entschlammung des Laichbiotops im Längfeld Wolterdingen sowie die ökologische Aufwertung der Alten Stillen Musel an. Für diese Maßnahmen werden insgesamt über 125.000 Euro bereitgestellt.

Gemeinsam mit Bräunlingen und Bad Dürkheim treibt Donaueschingen die kommunale Wärmeplanung voran. Das beauftragte Fachbüro wird bis Ende 2023 einen Wärmeplan erstellen, der dann flächendeckend aufzeigt, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit Donaueschingen klimaneutral mit Wärme versorgt wird. Ein Baustein dazu ist der Konzessionsvertrag mit der Energiedienst AG zur Nahwärmeversorgung des nördlichen Bereichs von Donaueschingen. Durch die Nutzung von Abwärme einer Biogasanlage leistet das künftige Nahwärmenetz einen Beitrag zum Klimaschutz.



Oberbürgermeister Erik Pauly, die Leiterin der Donauhallen Eva-Maria Hirt und Stadtbaumeister Christian Unkel vor den Donauhallen, wo dieses Jahr auch eine Photovoltaikanlage installiert wird.

Ansprechpartner: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Schwörer, Stellvertretende Pressesprecherin
Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen
E-Mail: jennifer.schworer@donaueschingen.de, Telefon 0771 857-128

